

## IG Spielgruppen Schweiz. Tagung vom 8. September 2012

### Workshop Nr. 1: Dragi roditelji, Queridos pais, Sevgili veliler, liebe Eltern – mit Migranteneltern in Gespräch

---

Leitung Maya Mulle

#### 1. Auf die Haltung kommt es an:

- Wertschätzende Neugierde: Fragen stellen, Hypothesen oder vermeintliches Wissen überprüfen (Selbstreflexion), Interesse zeigen, offen sein, authentisch bleiben. Man darf auch einmal etwas nicht wissen!
- Unsere Werte müssen nicht für alle gelten. Aber sie sollen bekannt sein.

#### 2. Beziehungen zu anderen Eltern, zur Spielgruppenleiterin sind wichtig

- Das hilft: Auf die Eltern zugehen, Willkommenskultur ist wichtig, persönlich begrüßen ev. in der Muttersprache, Kontakt pflegen, gesellige Anlässe, Hausbesuche
- In den Spielgruppenalltag einbeziehen, gemeinsam basteln, gemeinsam kochen und essen, zusammen spielen, gemeinsam feiern. Lieder, Verse und Geschichten aus dem Heimatland aufnehmen, erzählt durch Eltern
- Wie können die Eltern erreicht werden?  
Über andere Eltern mit gleicher Muttersprache und der gleichen Kultur, interkulturelle Vermittler/innen, HSK – Lehrpersonen (HSK=Heimatliche Kultur und Sprache), Migrantenvereine, FemmesTISCHE-Moderatorinnen

#### 3. Andere Länder, andere Sitten

Jede Kultur hat andere Werte und Sitten. Welche Stellung hat die Frau? Wie kann/soll begrüsst werden? Pünktlichkeit ist immer wieder Thema. Die Kinder sollen lernen, was in der Schweiz wichtig ist. So werden sie Vorteile haben, wenn sie sich integrieren.

Wir können nicht alle Kulturen kennen und nicht alles wissen. Zudem gibt es auch in einer Kultur Unterschiede. Am besten ist es nachzufragen. Eltern erzählen gerne, wie sie in ihrem Herkunftsland gelebt haben. Es ist wichtig, dass Eltern die Strukturen, Werte und Erwartungen, die an sie gestellt werden kennen und äussern können, was sie in der Schweiz erwarten. Im Dialog soll dann herausgearbeitet werden, wie die Eltern ihre Kinder begleiten können, damit sie erfolgreich zwischen den Kulturen wechseln können.

#### 4. Wie kann Elternbildung in der Spielgruppe stattfinden?

Eltern wollen vor allem, dass ihre Kinder in der Schule erfolgreich sein werden.

Wichtige Themen

- Medienkonsum
- Ablösung, selbständig werden
- Bewegung im Freien, Kontakt mit anderen Kindern
- Sprache fördern, Spielen ist Förderung
- Erziehungsstil, Grenzen geben Sicherheit, Regeln und Konsequenzen, Rituale (Essen, Schlaf), Ernährung

Settings:

- Elterncafé parallel zur Spielgruppe, geleitet durch Elternbildnerin
- FemmesTISCHE in Kooperation mit der Spielgruppe

Das auch noch: Mütter brechen Deutschkurse oft ab. Deutsch ist eine schwierige Sprache. Sie brauchen viel Ermutigung. Diskussionsrunden in Deutsch helfen, Gelerntes zu festigen.

September 2012